

The Vines

Introverted mad professor

Introvertierter verrückter Professor

Die australische Band lebt vom außergewöhnlichen Charakter ihres Sängers Craig. Dem Stalker erzählten Hamish (drums) und Patrick (bass), wie sie mit dem Hype umgehen.

The Australian band thrives on the extraordinary reputation of their vocalist Craig. Hamish (drums) and Patrick (bass) told the Stalker how they deal with the hype.

Bitte beschreibe deine Bandmitglieder in ein paar Worten.

Hamish: Die Charaktere? Craig ist der verrückte Professor, der den ganzen Tag im Labor sitzt und Monster kreierte, aus denen dann Songs werden. Ryan ist eigentlich ein ziemlich schüchterner Typ, der zwölf Bier braucht, um sich zu sozialisieren, und dann wird er selbst zu einem kleinen Monster. Patrick ist viel zu intelligent, er denkt zuviel nach, was nicht unbedingt gesund ist, er hat viele Ideen, gute und schlechte ... Und ich denke nicht genug nach, ich bin mir nie über die Folgen meines Handelns bewusst.

In Anbetracht des großen Erfolges eures Debüts, standet ihr da beim Nachfolger nicht enorm unter Druck?

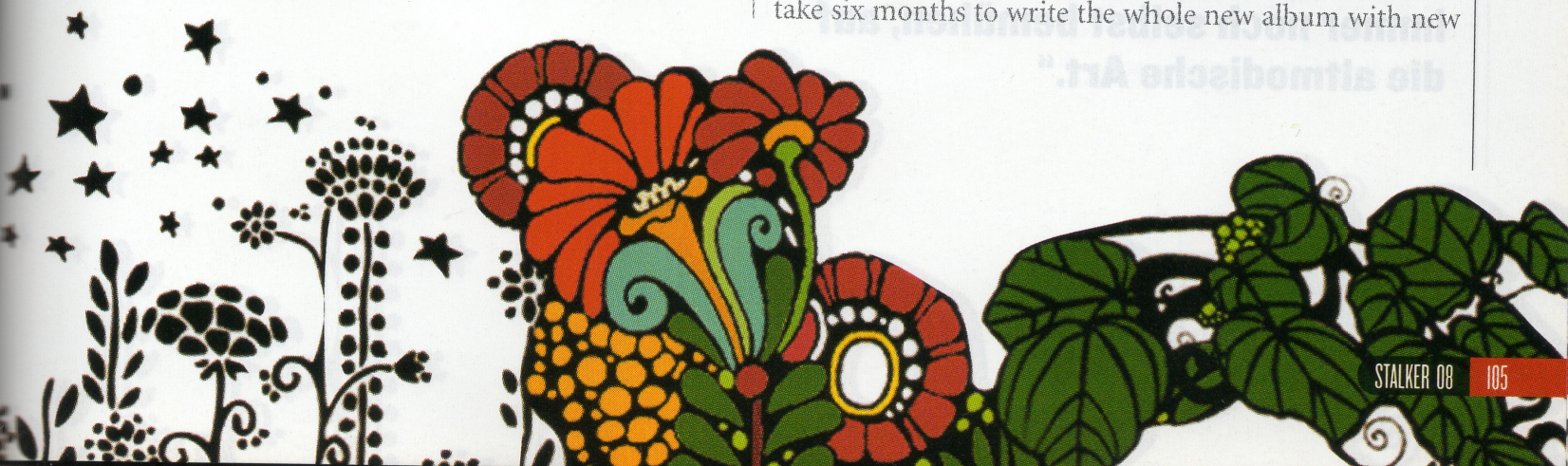
Hamish: Ich denke, wenn du von Druck und dergleichen redest, dann sind das eher die Erwartungen der anderen. Leute, denen das erste Album gefallen hat fragen sich, ob wir in der Lage sind, wieder etwas so Gutes zu machen. Ich denke, wir haben daran geglaubt, weil wir bereits vor dem Ende der Tour fünf neue Songs hatten, die nicht auf der „Highly Evolved“ waren, die wir aber alle schon live gespielt haben. Wir haben noch nie zu wenig Material gehabt. Vielen Bands

Please describe your band members in a few words.

Hamish: The characters? Craig is the mad professor who sits in the laboratory all day and creates these monsters and they become songs. Ryan is actually quite a shy guy and he has about twelve beers to socialise and then he also becomes a little monster himself. Patrick is way too intelligent, he thinks too much for his own good and he's got lots of ideas good and bad ideas ... And me I don't think enough. I never consider the consequences of my action.

Regarding the big success of your debut, wasn't there a lot of pressure when you did the next one?

Hamish: I think when you talk about the pressure and everything else, it's more everyone else's expectations. People who heard the first album and think it's good are wondering whether we can do that again. I guess we believe in it because even before we finished touring we had probably five new songs that were not on „Highly Evolved“, but we were playing all of them live. We were never short of material. A lot of bands will find themselves in a situation when they need to take a year off or take six months to write the whole new album with new



geht es so, dass sie irgendwann ein Jahr oder sechs Monate Pause machen müssen, um Songs für ein neues Album zu schreiben. Und weil wir bereits Songs geschrieben hatten, gab es nicht diesen Druck, innerhalb kürzester Zeit was Neues zu schreiben.

Die Videos zu „Get Free“ und „Outtathaway“ sind derzeit viel auf MTV und Viva zu sehen. Sie sind ein großer Erfolg. Wie fühlt sich das an?

Hamish: Für mich hat sich da nicht viel geändert. Ich gehe nicht durch die Stadt und werde als der Typ von der Band erkannt, aber bei Craig ist das so: Ah, das ist der von The Vines. Es bleibt mir selbst überlassen. Ich will kein bekanntes Gesicht sein.

Du willst mir erzählen, dass du keine Aufmerksamkeit bekommst?

Hamish: Die Leute, die zu unseren Shows kommen, kennen die Band natürlich, und sie erkennen uns und wissen, wer wir sind. Aber das ist Teil der Show. Ich werde nicht angesprochen, die Mädels laufen mir nicht hinterher. Ich muss mich um die Frauen immer noch selbst bemühen, auf die altmodische Art.

Habt ihr es satt, mit The Strokes verglichen zu werden?

Hamish: Wir werden mit ihnen nicht mehr so viel verglichen. Als wir rauskamen, da gab es diese Vergleiche mit The Strokes. Aber die sind eine großartige Band, von daher macht mir das nichts aus. Gleichzeitig werden wir aber niemals wie die Strokes klingen. Du wirst niemals einen Strokes Song hören und denken, das seien wir oder umgekehrt. Von daher ist das alles nicht so wild.

„Ich muss mich um die Frauen immer noch selbst bemühen, auf die altmodische Art.“

songs. And because we had already written some songs, so there wasn't any pressure to go on and create something new in a short period of time.

The videos to „Get Free“ and „Outtathaway“ are circulating a lot on MTV and Viva. They are a huge success. How does it feel?

Hamish: I mean for myself it's not a big deal, I don't walk around the city and get noticed as the guy from that band, but with Craig it's like: Oh, it's The Vines. It's up to myself. I don't want to be a famous face.

You wanna tell me that you got no attention?

Hamish: You know, at the show the people who come to see the band they know the band and they recognise who we are. But that's sort of part of the show. I don't get stopped and followed. I have to meet the girls myself in the old fashioned way.

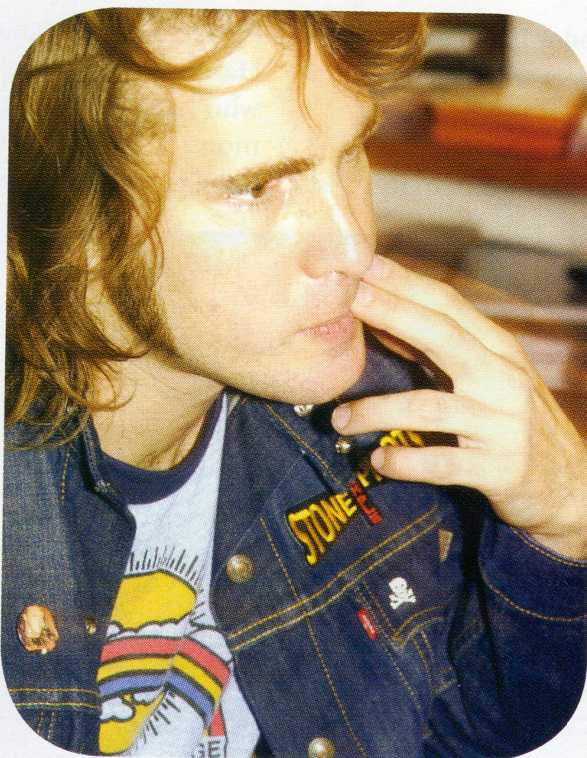
Are you getting sick of being compared to The Strokes?

Hamish: We are not getting compared to them that much

now. But when we first came out there was that comparisons with The Strokes. I mean they are a great band, so it doesn't really bother me. However at the same time we'll never sound anything like The Strokes. You won't mix up a Strokes song and think it was us or vice versa. So it's not such a bad thing.

What do you think about when something is called a hype? Is it a good thing or is it making mainstream?

Hamish: I think the guy from Jet gave a classic example, when people accused them of selling out and everything



Was denkst du darüber, wenn etwas als Hype bezeichnet wird? Ist das eine gute Sache oder wird so Mainstream produziert?

Hamish: Ich denke, der Typ von Jet hat ein klassisches Beispiel gegeben, als sie mit Ausverkaufsvorwürfen und diesen Dingen konfrontiert wurden. Er hat gesagt, wir haben das nicht gemacht, damit wir nach zwei Jahren aufhören, um wieder am Wochenende als Autowäscher Geld zu verdienen. Es ist keine Schande, bei einem

Majorlabel zu sein oder Mainstream zu machen. Ich denke, die Bands, die zur Zeit rauskommen sind wesentlich interessanter als das, was in den letzten Jahren so rausgekommen ist. Besonders in Amerika gibt es diese ganzen kalifornischen Skate-Punk-Pop-Bands. Davon gibt es so viele Bands, die alle ähnlich klingen. Ich denke, heute gibt es einen Haufen Bands, die wirklich eigenständig sind und ihren eigenen Sound haben.

Ihr habt euer neues Album in Amerika aufgenommen. Stimmt das?

Hamish: Ja, wir haben das im Staate New York aufgenommen, in Woodstock, ungefähr einhundert Meilen nördlich von New York City. Das ist ein sehr cooles Studio, das um 1970 von Albert Grossmann gebaut wurde, der damals Bob Dylan's Manager war. Ich glaube, seine Band war die erste, die jemals dort aufgenommen hat. Es gibt keinen besseren Ort, um ein Album aufzunehmen. Es ist dort so ruhig und schön, dass die Möglichkeit hatten, einfach nur Musik zu machen, weil

"I have to meet the girls myself in the old fashioned way."

else. He said we didn't do it to get in for two years so that we could go back to washing cars on the weekend for money. There is no shame in being on a major label or going mainstream. I think the bands coming out now are a lot more exciting than what's been coming out for the last few years. Especially in America, all of the California skate punk pop sort of bands, there's so many

of them that sound similar. I think now there's a whole bunch of bands which are really distinctive and have their own sound.

You recorded your new album in America. Is that right?

Hamish: Yes, we did it in New York State in Woodstock, a hundred miles north of New York City. It's a very cool studio, it was finished around 1970, built by Albert Grossman, who was Bob Dylan's manager. I

think it was his band that was first able to use the studio. You couldn't think of a better place to make an album. It's very peaceful and really pretty and gave us every chance to just make the music as there wasn't much else to do. Yeah, it was the perfect location to make an album.

Thinking about Australia, there are not so many bands coming from there. What is your impression of the Australian music scene?

Hamish: I think Australia is gonna be the next Seattle. (laughs) 2004 and 2005 there's gonna be an explosion of really cool bands out of Australia and you'll wonder why you never heard of them before.



es sonst nichts gab, was man hätte machen können. Es war der perfekte Ort, um ein Album zu machen.

Wenn man über Australien nachdenkt, dann kommen nicht so viele Bands von dort. Wie ist dein Eindruck von der australischen Musikszene?

Hamish: Ich glaube, Australien wird das nächste Seattle. (lacht) 2004 oder 2005 wird es eine Explosion guter Bands aus Australien geben, und du wirst dich fragen, warum du die nie zuvor von ihnen gehört hast.

Nenn mir welche!

Hamish: Neon ist eine sehr gute Band. Eine andere ist The Red Sun Band.

Was hast du gemacht, bevor ihr die Band gegründet habt?

Patrick: Das unterscheidet sich nicht so sehr von dem, was ich jetzt mache. Bevor ich in diese Band gekommen bin, habe ich in einer anderen Band gespielt. Davor bin als Rucksacktourist viel um die Welt gereist, und dann bin ich einer anderen Band beigetreten, mit der wir hauptsächlich Covers gespielt haben. Wir waren eine australische Band, aber wir haben viel Zeit in den Staaten verbracht und an sechs Abenden in der Woche gespielt. Von daher hat sich nicht wirklich viel geändert. Ich liebe Musik, von daher bin ich wirklich glücklich mit dem, was ich tue. Ich spiele in einer Band und dies ist wahr-

Name some!

Hamish: Neon is a really good band. Another band is The Red Sun Band.

What have you done before you founded the band?

Patrick: It is not that different to what I used to do before. Before I joined this band I was in another band.

Before that I was travelling, did a lot of backpacking around the world, travelling from place to place and then I joined another band, we played covers. We were an Australian band, but we spent a lot of time in the United States, playing six nights a week. So it hasn't changed to what I was doing. I love music and so I'm really glad about what I am doing, I'm playing in a band and it's probably the best European tour that we've done.

When you are on tour are there any problems or are you getting good along together?

Patrick: We are getting on better now on tour. We had more disagreements in the past than there are now. We are understanding each other a lot better. We give Craig a bit of space, leave him alone for a while, which is what he prefers and yeah, it's been pretty peaceful so far. Sometimes we are bitching at each other but this is the kind of normal thing that goes on in any family or job. We haven't had any fights on this tour so far, maybe tonight we punch each other up on stage.



„2004 oder 2005 wird es eine Explosion guter Bands aus Australien geben ...“



scheinlich die beste Europatournee, die wir je gespielt haben.

Wenn ihr zusammen auf Tour seid, gibt es da viele Probleme, oder versteht ihr euch ganz gut?

Patrick: Wir verstehen uns mittlerweile besser auf Tour. Früher hatten wir mehr Meinungsverschiedenheiten, als das heute der Fall ist. Wir verstehen uns wesentlich besser. Wir geben Craig mehr Freiraum und lassen ihn in Ruhe, weil er das gerne so möchte, und bisher war es echt total friedlich. Manchmal machen wir uns natürlich schon an, aber das ist völlig normal, so wie es in jeder Familie oder im Job auch passiert. Auf dieser Tour hatten wir noch keinen wirklichen Streit, aber wer weiß, vielleicht hauen wir uns ja heute Abend auf der Bühne noch ein paar aufs Maul.

Was ist das Frustrierendste, das du bisher im Musikgeschäft erlebt hast?

Hamish: Ich denke, manchmal ist die Beziehung zwischen dem Plattenlabel und der Band nicht wirklich einfach. Die Band macht die Musik, und die vom Plattenlabel kapieren es manchmal nicht. Sie sind gar nicht wirklich an der Musik interessiert. Es besteht irgendwie eine komische Beziehung zwischen den Leuten, die die Kunst der Musik schaffen und denen, die versuchen, sie zu verkaufen. Beide sind voneinander abhängig, oft, ohne wirklich auf dem selben Level zu sein. Das ist schon irgendwie frustrierend.

"2004 and 2005 there's gonna be an explosion of really good bands out of Australia ..."

What are the most frustrating or annoying things you got to know in the music business?

Hamish: I guess sometimes it's difficult with the record company and band relationship. The band creates the music but sometimes the people from the record company don't really get it. It seems they are not really so interested in the music. That's sort of a strange relationship between people creating the art of the music and those who want to sell it. Cause you both sort of need each other in a way but you don't always see eye to eye. That's a sort of frustrating thing, I guess.

Samira Alinto

Photos: Sight Of Sound



www.thevines.com

Aktuelles Album / current release
"Winning Days"

